

Felix-Timmermans-Gesellschaft in der „Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften“

Die deutsche Felix-Timmermans-Gesellschaft e. V. Kleve wurde am 19. September 1998 von der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften e. V. (ALG) in Lübeck in die große Gemeinschaft der 140 literarischen Gesellschaften aufgenommen. Deren Ziel ist es u. a., Werk und Lebenszeugnisse bedeutender Autoren zu bewahren, das Wissen um Werk und Leben zu vertiefen und die Freude am Lesen zu verbreiten.

Die ALG, 1986 gegründet, wird vom Bundesministerium des Innern und der Kulturstiftung der Länder unterstützt und fördert vor allem solche Aktivitäten, die eine breite Öffentlichkeit ansprechen.

Drei Gutachten der Vorsitzenden von Mitgliedsgesellschaften und ein Bericht mit Belegen über die Arbeit der FTG in den letzten drei Jahren lagen dem Aufnahmeantrag zugrunde.

Im 2. Halbjahr 1999 bietet die FTG folgende Termine zu Felix Timmermans an:

- 24.-26.09. Tagung in Kleve (Wasserburg Kleve-Rindern)
- 25.09. Jahreshauptversammlung „10 Jahre FTG“
- 18./19.12. Tagung in Mönchengladbach (Kath. Akademie Aachen)

Zur Veröffentlichung in nachbarsprache niederländisch 2/97, (S. 142-145) ist noch nachzutragen: Der Vorstand der FTG hat bis heute keine Antwort auf seine Bitte vom 26.9.1997 erhalten. Die Jahreshauptversammlung hat am 26.9.1998 den Brief vom 15.9.1997 unter dem Thema „Ziele und Wege der FTG“ behandelt, nachdem alle 300 Mitglieder ihn mit der Einladung erhalten hatten.

Der Vorstand der FTG war sich in der Vorstandssitzung am 16.11.1998 einig in der Feststellung, daß die Mitglieder, die sich „zur Sache“ schriftlich, telefonisch, in Gesprächen in und außerhalb der Jahreshauptversammlung 1998 geäußert haben, die Vorwürfe als unberechtigt und haltlos zurückweisen. Der Vorstand, der am 26.9. einstimmig wiedergewählt und der um drei neue Mitglieder erweitert wurde bittet um Vertrauen in die Arbeit der FTG und um Mitarbeit: Felix Timmermans soll gelesen werden, die Kenntnis seiner Werke soll erweitert und vertieft, die Rezeptions- und die Wirkungsgeschichte in Deutschland aufgearbeitet werden.

Kempen

Ingrid Wolters